



DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

# Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

**der Tätigkeitsbericht des DRK-Landesverbands Brandenburg e.V. für das Jahr 2019 ist nach den Abteilungen der Landesgeschäftsstelle aufgeteilt (Bildung, Nationale Hilfsgesellschaft, Wohlfahrts- und Sozialarbeit). Den Auftakt des Berichts bilden ein Überblick in Zahlen sowie kurze Berichte über die Tätigkeiten des Präsidiums und des Vorstands/VG-Land.**

#### **Der DRK-Landesverband Brandenburg in Zahlen**

Im Jahr 2019 verzeichnete der Landesverband 41.918 Fördermitglieder (Stichtag: 31. Dezember 2019). Fördermitglieder unterstützen die humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes nachhaltig finanziell und ermöglichen damit zum Beispiel das Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer. Auch im Bereich der Kinder- und Jugendverbandsarbeit, in den Bereitschaften, der Wasserwacht oder der Seniorenarbeit sorgt der Fördermitgliedsbeitrag dafür, dass wir als Deutsches Rotes Kreuz in Brandenburg Menschen auf vielfältige Weise helfen können.

Darüber hinaus hatte der DRK-Landesverband Brandenburg 6.116 aktive Mitglieder in 45 Ortsvereinen. Aktive Mitglieder engagieren sich innerhalb der 17 Kreisverbände des Landesverbands freiwillig für das Rote Kreuz in Brandenburg, zum Beispiel im Sanitätsdienst. 1.099 von ihnen haben sich in 2019 im Jugendrotkreuz in Brandenburg engagiert.

Dabei beschäftigte das Deutsche Rote Kreuz im Land Brandenburg insgesamt 5.328 hauptamtlich beschäftigte Mitarbeitende in insgesamt 17 Kreisverbänden.

#### **Präsidium**

Das Präsidium ist im Berichtszeitraum (1. Januar bis 31. Dezember 2019) insgesamt sieben Mal zusammengekommen.

In den Beratungen des Präsidiums wurde es durch den Präsidenten, den Vorstand sowie die Leiterinnen und Leiter der Gemeinschaften über die Entwicklungen im Landesverband informiert. Es erfolgte die Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2020 sowie zum Jahresabschluss 2019.

Außerdem legte das Präsidium dar, dass die DRK Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen-Brandenburg mbH komplett mit allen vier Krankenhäusern an die KMG Kliniken verkauft wurde. Zudem war die Fusion der DRK-Kreisverbände Gransee und Ostprignitz-Ruppin ein Thema des Präsidiums, die jedoch letztlich nicht zustande gekommen ist. Die Kreisversammlung Gransee hatte mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit gegen die Fusion gestimmt.

#### **Vorstand/VG-Land**

Im Zeitraum des Berichts (1. Januar bis 31. Dezember 2019) tagte die VG-Land insgesamt sechs Mal. Bei dieser kommen die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der 17 DRK-Kreisverbände mit der Geschäftsführung des DRK-Landesverbands zusammen, um über die Arbeit aus ihren Verbänden zu berichten und aktuelle Themen zu diskutieren. Mit dabei sind auch die Geschäftsführerinnen der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH und der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg-Ost gGmbH.

In der VG-Land im Juni 2019 wurde ein Sanierungskonzept des Landesverbands vor dem Hintergrund präsentiert, dass der Landesverband in 2018 einen Jahresfehlbetrag von 313.000 Euro erzielte. Um steigende Personalkosten sowie die Leistungsvielfalt des Landesverbands künftig zu stemmen, wurde der Vorschlag geäußert, die Mitgliedsbeiträge der Kreisverbände zu erhöhen.

Bei der Tagung am 13. August 2019 handelte es sich um eine außerordentliche Tagung, die beim Zusammenkommen im Juni 2019 beschlossen wurde. Der Grund: Die Teilnehmenden der VG-Land wünschten sich weitere Erläuterungen zum Sanierungskonzept der Landesgeschäftsstelle.

In der außerordentlichen Tagung vom 13. August wurde auch eine Änderung der Geschäftsordnung beraten und einstimmig beschlossen. Außerdem wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Kreisverbände thematisiert. Diese sei laut Landesverband nötig, um die Leistungsfähigkeit sowie die Aufgabenvielfalt sicherstellen zu können.

In der Diskussion waren sich die Teilnehmenden grundsätzlich über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge einig. Ihre Dynamisierung wurde jedoch abgelehnt. Die VGL empfahl eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2020 um 100.000 Euro sowie ab 2021 um weitere 75.000 Euro. In 2021 soll es dann weitere Gespräche über die Entwicklung der Beiträge geben.

In der VG-Land im September 2019 waren die Schnittstellen zwischen Landesverband und Kreisverbänden Thema. Ziel sei es, die Zusammenarbeit weiter zu verbessern – und damit die Kommunikation. Im Detail heißt das, Beratungswege, das Verteilen von Unterlagen sowie Seminaranmeldungen künftig weiter zu optimieren.

### **Abteilung Bildung**

In der Abteilung Bildung hat es personell im Jahr 2019 keine Veränderungen gegeben.

Das Team um konnte diverse Projekte erfolgreich planen und realisieren. So organisierten sie das dritte Brandenburger Ausbilderforum Erste Hilfe im August 2019. Dort tauschten sich 30 Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder aus den Landesverbänden Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zu aktuellen Themen und Fachinhalten der Ersten Hilfe aus, diskutierten diese und bildeten sich in Workshops weiter.

Darüber hinaus startete im September 2019 das landesweite Projekt „Herzensretter Brandenburg“, für das die Kooperationsvereinbarung „Du kannst Leben retten!“ zwischen dem Brandenburger

Bildungsministerium, der Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe Brandenburg sowie der Pépinière-Stiftung unterzeichnet wurde. Das Projekt verfolgte das Ziel, Wiederbelebungstrainings in Brandenburgs Schulen durchzuführen. Lehrerinnen und Lehrer an 33 Schulen wurden in Sachen Erste Hilfe fit gemacht, die dann wiederum im Unterricht ihr Wissen an Schülerinnen und Schüler weitergaben. Damit beteiligte sich der DRK-Landesverband Brandenburg an der Umsetzung des Landtagsbeschlusses „Mehr Leben retten! Wiederbelebungskompetenz von Schülerinnen und Schülern weiter stärken“. An der Umsetzung beteiligten sich alle Hilfsorganisationen

Außerdem erarbeitete die Abteilung Bildung die Fortbildungsreihe „Identität und Handeln im Roten Kreuz“. Sie hat das Ziel, die Teilnehmenden darauf vorzubereiten, ihre Tätigkeit im DRK und die damit verknüpften Werte zu reflektieren und im Dialog mit anderen weitergeben zu können. Die Fortbildungsreihe sollte 2020 starten, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben.

Mit dem Fortbildungsseminar „Interkulturelle Kompetenz in der Ersten Hilfe“ widmete sich die Abteilung Bildung der Schulung der eigenen Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder. Das Ziel des Seminars, an dem im Oktober 2019 20 Ausbilderinnen und Ausbilder teilnahmen, war die Sensibilisierung für kulturspezifische und religiöse Besonderheiten, den Umgang mit Familienangehörigen sowie verbale und nonverbale Besonderheiten bei der Erstversorgung von geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte. Brandenburg war zu diesem Zeitpunkt das erste Bundesland, das sich diesem Thema flächendeckend gewidmet hat.

Zum Welt-Erste-Hilfe-Tag am 14. September 2019, startete die Abteilung Bildung gemeinsam mit allen DRK-Kreisverbänden in Berlin und Brandenburg eine breit angelegte Plakataktion. Unter dem Slogan „Egal, wie man's schreibt: Erste Hilfe ist immer richtig“ wurden insgesamt 24 unterschiedliche Motive entwickelt, die zeitgleich als gedruckte Plakate an DRK-Geschäftsstellen, Arztpraxen, Kindergärten und Supermärkte verteilt und online via E-Mail-Marketing,

Soziale Medien (Facebook, Instagram) DRK-Webseiten gestreut wurden.

### **Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft (NHG)**

Die Abteilung „Nationale Hilfsgesellschaft“ umfasst die Bereiche Bereitschaften und Wasserwacht, Jugendrotkreuz, Suchdienst, Rettungsdienst und Projekte wie das Team Brandenburg, die 2019 verschiedene Aufgabenschwerpunkte hatten.

### **Bereitschaften und Wasserwacht**

Der Bereich Gemeinschaften hat sich 2019 zu vier Landesbereitschaftsleitungsrounden, zwei Landesausschüssen sowie einer Klausurtagung am 2. November 2019 getroffen.

In den Bereitschaften gab es mehrere Themen, die die Arbeit geprägt haben: Das waren nicht nur die Rahmenleitlinie für den Sanitätswachdienst oder die Waldbrände in Jüterbog, sondern ebenso eine Kooperation mit der Polizei in Sachen Rettungshunde. Die Polizei Brandenburg kann diese nun besser für einen Einsatz alarmieren und einsetzen.

Auch die Planung des „Team Brandenburg“ und der Prozess „Strategie 2030“ im Landesverband, in dem strategische Ziele für die Bereitschaften entwickelt wurden, waren von Bedeutung.

Die DRK-Wasserwacht Brandenburg hat sich 2019 zu drei Landesleitungsrounden sowie zwei Landesausschüssen zusammengesetzt. Neben dem Landeswettbewerb der Erwachsenen und dem Bundeswettbewerb im Landesverband Brandenburg waren – wie in den Bereitschaften – die „Strategie 2030“ des Landesverbands sowie das Entwickeln strategischer Ziele für die Wasserwacht wichtige Themen in 2019.

### **Jugendrotkreuz**

Bei der Landesversammlung des Jugendrotkreuzes (JRK) in Oranienburg wurden mehrere Schwerpunkte thematisiert: Nicht nur die JRK-Kampagne „Menschlichkeit“ wurde vorgestellt, sondern auch die Vernetzung zwischen der JRK-Landesleitung mit den Kreisleitenden und Delegierten der jeweiligen Kreisverbände diskutiert.

Beim JRK-Landesausschuss 2019 im Jugendbildungszentrum Blossin war die DRK-Strategie 2030 sowie die Weiterentwicklung des Jugendrotkreuzes in Brandenburg Thema. Darüber hinaus wurden Themenwünsche zur Aus- und Weiterbildung im Jahr 2020 gesammelt.

In 2019 fanden insgesamt sieben Landesleitungsrounden statt – zum Teil in Präsenz in der Landesgeschäftsstelle in Potsdam oder online. Dort wurden bestehende Veranstaltungen und Bildungsformate besprochen und vorbereitet sowie neue Veranstaltungen und Formate konzipiert. Ebenso stand das Strukturieren und Steuern der Jugendrotkreuzarbeit im Landesverband auf der Tagesordnung.

Besonderer Höhepunkt war der 29. JRK-Landeswettbewerb in Prenzlau. Mehr als 300 Teilnehmende bewiesen Teamgeist und Kreativität, wandten ihr Rotkreuzwissen sowie Handgriffe und Abläufe der Ersten Hilfe an. Auch Geschicklichkeitsaufgaben galt es zu bewältigen. Der JRK-Landeswettbewerb 2019 stand unter dem Motto "Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?" mit Fokus auf das Thema Umweltschutz. Vor Ort wurden zum Beispiel eigene Trinkbecher kreiert, bei einer weiteren Aufgabe erhielten Abfallprodukte einen neuen Sinn.

Neben dem JRK-Kidscamp sowie JRK-Landesforum im KiEZ Bollmannsruh wurden 13 Jugendgruppenleiterinnen und -leiter aus zwei Kreisverbänden ausgebildet. Darüber hinaus fanden Weiterbildungen für Gruppenleiterinnen und -leiter statt. Zur Freude des JRK-Brandenburg hat es 2019 vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Brandenburg Fördermittel erhalten, die 2020 auf vielfältige Weise investiert wurden: So erhielten neu gegründete genauso wie bestehende JRK-Gruppen eine neue Ausstattung. Außerdem ging 2020 eine neue JRK-Webseite an den Start und drei Imagefilme wurden produziert.

In 2019 war das JRK-Brandenburg das ganze Jahre in Veranstaltungen des Landesjugendrings Brandenburg sowie des JRK-Bundesverbands involviert. Mithilfe der finanziellen Förderung des Landesjugendrings

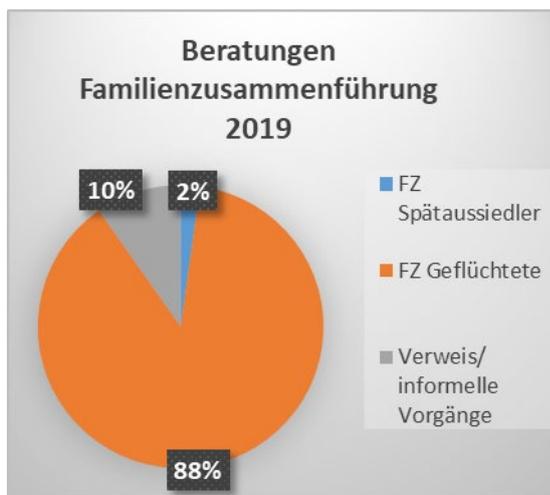
Brandenburg wiederum konnte das Jugendrotkreuz in Brandenburg seine Veranstaltungen umsetzen.

**Suchdienst**

Die Beratungstätigkeit der vier Suchdienstberatungsstellen umfasste im Jahr 2019 die satzungsgemäßen Aufgaben der Familienzusammenführung von Geflüchteten und Spätaussiedelnden (682 Beratungsvorgängen), die internationale Suche nach vermissten Angehörigen, zu denen der Kontakt durch bewaffnete Konflikte, Krieg, Katastrophen oder Migration getrennt wurde (147 Vorgängen) sowie die Schicksalsklärung der Vermissten durch den Zweiten Weltkrieg (49 Vorgängen). Allgemein ist ein Rückgang der Beratungszahlen zu erkennen. Allerdings hat die Komplexität der zu beratenden Fälle zugenommen.

rund 40 Personen und 12 Telefonmimen teil. Ziele der Übung waren die Nutzung des Xenios-Programms zur Personenregistrierung sowie der Umgang mit den digitalen Suchfunktionen. Weiterhin wurde die telefonische Annahme von Suchanfragen und die Auskunftserteilung geprobt.

Zum Überblick: Die Suchdienst-Beratungsstellen befinden sich in Potsdam (DRK-LV Brandenburg), Strausberg (DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree), Hennigsdorf (DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree), Senftenberg (DRK-KV Lausitz) bis Ende Mai 2019 und seit Juni 2019 Cottbus (DRK-Kreisverband Cottbus-Spree-Neiße-West).



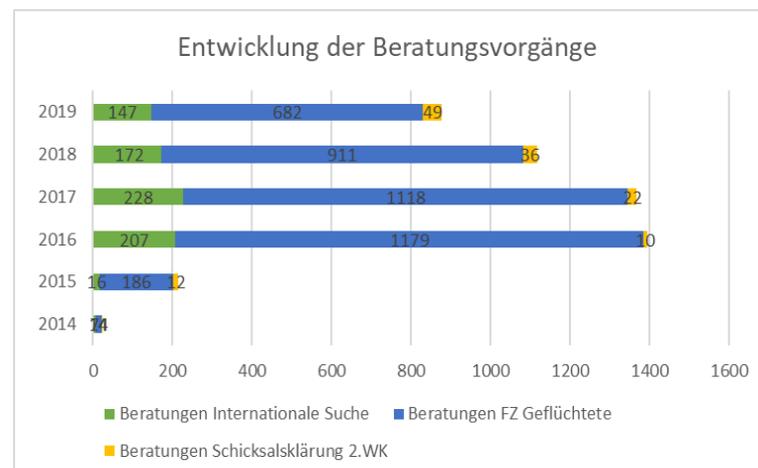
Beratungen zur Familienzusammenführung in 2019

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2019 konnte sich der DRK-Suchdienst auf besondere Weise durch die Teilnahme an der Filmvorstellung des Dokumentarfilms „The Remains“ von Nathalie Borgers an drei verschiedenen Orten in Brandenburg präsentieren. Durch einen Beitrag bei Refugee Radio informierten wir unsere Zielgruppen direkt über unser Angebot der internationalen Suche.

Ein besonderer Höhepunkt im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit der Kreisauskunftsbüros (KAB) und Personenauskunft bildete die dezentrale Netzwerkübung „Waldbrand 2019“ Ende August, die durch den Landesverband gesteuert wurde. Es nahmen



Beratungen zur Suche nach vermissten Angehörigen in 2019



Entwicklung der Arbeitsschwerpunkte im Suchdienst Brandenburg seit 2014

### **Team Brandenburg**

Beim „Team Brandenburg“ handelt es sich um ein Projekt des DRK-Landesverbands Brandenburg, das sich an alle richtet, die in Krisensituationen helfen wollen. Dabei kann sich jeder individuell einbringen – wie es Interessen, Qualifikationen und Zeit möglich machen.

Um das Projekt in 2020 starten zu können, wurde es 2019 entsprechend vorbereitet. Die Planungsphase beinhaltete nicht nur das Entwickeln von Einsatzkonzepten, Logos sowie Konzepten für Schulungen. Ab Oktober 2019 stand ebenfalls die Kampagnenplanung im Mittelpunkt, um genau die Menschen für das Projekt „Team Brandenburg“ in sozialen Medien und im Internet zu gewinnen, die sich für und in Brandenburg engagieren wollen.

Außerdem ist Britta Steffen, Doppel-Olympiasiegerin von 2008 im Schwimmen, seit 2019 als Schirmherrin Teil des „Team Brandenburg“. Die Projektvorbereitungen waren ursprünglich darauf ausgelegt, das Projekt am 8. Mai 2020 zum Weltrotkreuztag zu starten. Dann begann allerdings die Corona-Pandemie und der Auftakt fand schon im März 2020 statt.

### **Qualitätsmanagement im Rettungsdienst**

Die Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst im DRK-Landesverband Brandenburg wurde 2019 durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) erfolgreich rezertifiziert und darf dadurch bis 2022 das Zertifikat tragen. Das Zertifikat wurde im selben Jahr auch an Einsatzfahrzeugen angebracht.

Außerdem hat der DRK-Rettungsdienst Potsdam-Mittelmark den Zuschlag für das weitere Betreiben des Rettungsdienstes für die Rettungswachen Brück, Michendorf und Teltow und blieb damit der Qualitätsgemeinschaft erhalten.

Zusätzlich wurde 2019 unter den Auszubildenden für den Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters eine Umfrage durchgeführt. Darin bewerteten sie die Lern- und Ausbildungsbedingungen – und gaben positive Rückmeldungen sowie Hinweise, um die Ausbildung noch besser zu gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Desinfektoren wurde mit der Arbeitsgemeinschaft der Medizinproduktebeauftragten zusammengefasst, um Schnittmengen zu koppeln. Auch die Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe wurde angepasst.

Besonders froh war die Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst darüber, dass die Kooperation mit dem DRK-Landesverband Sachsen ausgebaut wurde, zum Beispiel im Bereich der Fortbildungen der Qualitätsauditoren. So kamen Auditoren der Qualitätsgemeinschaften Rettungsdienst des DRK-Brandenburg und des DRK-Sachsen in Blossin zusammen, um voneinander zu lernen sowie möglicherweise Ideen und Vorgehensweisen von der benachbarten Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst zu übernehmen.

In 2019 haben zudem diverse externe und interne Audits stattgefunden, zum Beispiel im Bereich betriebliches Gesundheits- sowie Eingliederungsmanagement, die sich positiv auf die gesamte Arbeit in der Qualitätsgemeinschaft ausgewirkt haben.

### **Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS)**

Die Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit bearbeitet die wesentlichen Themen mit je einem Fachreferenten für die Bereiche Altenhilfe/ Pflege, Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, soziale Dienste sowie Flüchtlingshilfe und Migrationsarbeit. Insgesamt sind sieben Fachreferenten, eine Sachbearbeiterin und die Abteilungsleiterin für die Bearbeitung der Themen verantwortlich.

Zwischen Juli und Oktober 2019 traten wesentliche personelle Änderungen ein. Durch das Ausscheiden von drei Referenten, die aus Gründen der beruflichen Weiterentwicklung die Landesgeschäftsstelle verlassen haben, mussten diese schnellstmöglich nachbesetzt werden, was bis Ende 2019 gelungen ist.

Die Stelle des Fachreferenten bzw. der Fachreferentin „Ehrenamt“ war 2019 unbesetzt. Es wurde dennoch ein Prozess der strukturellen Neuorganisation begonnen. Künftig sollen wohnortnahe Strukturen und Engagement-Möglichkeiten über bestehende Einrichtungen und Dienste vor Ort geschaffen werden. Die Einrichtungsleiterinnen und -leiter von

Einrichtungen und Diensten sollen für die Aufgaben des „Türöffners“ bzw. der „Türöffnerin“ sensibilisiert werden. Stelleninhaberinnen und -inhaber sollen konkrete Unterstützung vor Ort, Fortbildungen und konzeptionelle Begleitung erhalten.

Das Erstellen einer Arbeitshilfe in Form einer Materialsammlung der verbandlichen Basispapiere für die ehrenamtliche Arbeit wurde 2019 begonnen.

### **Freiwilligendienste**

Das Team der Freiwilligendienste gehört strukturell zur Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit, da sich die Einsatzstellen in unterschiedlichen Einrichtungen und Diensten der sozialen Aufgabenfelder befinden. Zum Team gehören drei Bildungsreferenten, eine Sachbearbeiterin und die Teamleitung mit Aufgaben einer Bildungsreferentin.

Neben der hohen Fachkompetenz ist der enge Kontakt zu den DRK-Kreisverbänden und verbandliches Wissen wichtig für eine erfolgreiche Arbeit in der Landesgeschäftsstelle.

Die jährlich durchgeführte Klausur fand im DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald statt. Wir besuchten die 24-Stunden-Kita in Ludwigsfelde, die Wohneinrichtung für Suchtkranke in Hohengörsdorf und die Wohnstätte „Quellenhof“ für Menschen mit Behinderungen in Jüterbog.

Das Fehlen von Bewerberinnen und Bewerbern für den Bundesfreiwilligendienst der über 27-Jährigen war auch 2019 eine Herausforderung. Die gute Arbeitsmarktsituation führte dazu, dass potentielle Freiwillige in diesem Alter feste Arbeitsverhältnisse oder Minijobs gefunden haben.

Die Akquise vor Ort wurde weiter intensiviert, den Kreisverbänden wurden Handlungsempfehlungen zur Formulierung und zum Einstellen von Stellenanzeigen im Internet zur Verfügung gestellt.

Die Zahl der Teilnehmenden betrug 2019 durchschnittlich 150. Alle 16 durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Einsatzstellen im Kinder- und Jugendhilfebereich konnten innerhalb des Jahres besetzt werden.

Durch das Deutsch-Französische Jugendwerk wird jährlich ein Frankreichaustausch für Brandenburger

Jugendliche und junge Erwachsene organisiert. Eine Auswahl von Teilnehmenden des DRK-Freiwilligendienstes nehmen seit mehreren Jahren daran teil. So trafen sich im Januar und Juni 2019 zehn deutsche und zehn französische Freiwillige im Jugendbildungszentrum Blossin. Die Seminare befassten sich unter anderem mit der Sprachanimation, dem interkulturellen Austausch, es wurden Einsatzstellenbesuche organisiert, die Europawahl diskutiert und Stadttouren in Berlin bzw. beim Gegenbesuch im Mai in Marseille durchgeführt.

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2019 allen Freiwilligen die Möglichkeit gegeben, einen Erste-Hilfe-Kurs über neun Unterrichtseinheiten zu absolvieren. Im Rahmen einer RBB-Themenwoche wurden die Freiwilligendienste in Brandenburg vorgestellt. Am 19. und 23. März 2019 wurde je ein Beitrag über einen Freiwilligendienstleistenden und eine Bundesfreiwilligendienstleistende Ü27 aus unseren DRK-Einrichtungen ausgestrahlt.

### **Altenhilfe / Pflege**

Der bestehende Fachkräftemangel bestimmte auch 2019 unser Handeln auf Landes- und Kreisebene. Der DRK-interne Fachtag am 20. März 2019 hat die Gesamtproblematik des Personalmangels thematisiert. Im Ergebnis standen sowohl die eigene Ausbildung als auch die Akquise ausländischer Fachkräfte im Fokus.

Das Pflegeberufereformgesetz verbindet die bisherige Ausbildung der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege, um eine größere Flexibilität des Einsatzes zu bewirken. Die Umsetzung trat zum 1. Oktober 2019 in Kraft.

Die Begleitung der praktischen Ausbildung erfordert Personalressourcen für die Praxisanleiterinnen und -anleiter, die in den Einrichtungen häufig nicht zur Verfügung stehen. Daher nimmt die Zahl der Auszubildenden ab. Von insgesamt 78 Ausbildungsplätzen im Frühjahr 2019 waren lediglich 54 Plätze besetzt.

Die Akquise von ausländischen Schulabgängerinnen und -abgängern für eine Ausbildung im Pflegebereich, die Entwicklung eines Curriculums zur Qualifizierung von Geflüchteten in der DRK Fachschule für

Pflegeberufe in Senftenberg sowie die Kooperation mit der Fachhochschule Alice-Salomon in Berlin-Hellersdorf im neuen Studiengang zum primärqualifizierenden „Bachelor of Nursing“ sind Beispiele erfolgreicher Maßnahmen.

Das Projekt „Triple Win“ bot die Möglichkeit der Rekrutierung philippinischer Fachkräfte für das DRK. Mit „Triple Win“ haben die Bundesagentur für Arbeit und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen, das Pflegekräfte aus geeigneten Herkunftsländern für den deutschen Arbeitsmarkt gewinnt und diese vorqualifiziert. Im Verlauf des Jahres wurden interessierte Kreisverbände detailliert informiert und im Rahmen einer Fachtagung „Gewinnung und Integration von ausländischen Pflegefachkräften“ am 4. November 2019 über das Antragsverfahren in Kenntnis gesetzt.

Die etablierten Facharbeitskreise und Klausuren fanden für die Führungskräfte der ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen u.a. im April und September 2019 statt. Schwerpunkte waren das Pflegeberufereformgesetz sowie die neue Qualitätsprüfungsrichtlinie, deren Eckpunkte und Grundsätze für die künftige Qualitätssicherung und -darstellung.

Um sich auf die Gestaltung künftiger betreuter Wohnformen vorzubereiten, haben wir uns im Rahmen der Fachtagung „Neue Wohnformen und Quartiersarbeit“ am 22. Oktober 2019 unter fachlicher Begleitung des Kuratoriums Deutsche Altenhilfe (KDA) mit den Herausforderungen auseinandergesetzt.

Die Einrichtungsleiterinnen und -leiter stationärer Pflegeeinrichtungen sind über das DRK-Konzept zum Krisenmanagement in DRK-Einrichtungen informiert worden. Es wurde ein Handbuch zum Krisenmanagement für die Einrichtungen erstellt.

### **Flüchtlingshilfe**

Mit Jahresbeginn 2019 startete das im Förderprogramm „Zusammen stark!“ der Bundesintegrationsbeauftragten beantragte und bewilligte Projekt „Integration von Geflüchteten in soziale Berufe und Gesundheitsberufe im Potsdamer Großraum“. Träger ist der DRK-

Landesverband Brandenburg e.V. Umgesetzt wird das Projekt in Kooperation mit der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH. Ziel ist es, Ehrenamtliche speziell für die soziale Betreuung im Laufe einer Berufsausbildung im Sozial- und Gesundheitsbereich zu akquirieren und zu schulen.

Am 18. Januar 2019 war die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige (Die Linke) in der Landesgeschäftsstelle zu Gast. Dabei wurde die Arbeit des DRK im Rahmen der Erstaufnahmeeinrichtung thematisiert, insbesondere in der Asylverfahrensberatung. Im Landeshaushalt 2019/20 wurden zusätzliche Mittel für diese Leistung eingestellt.

In unterschiedlichen Fachgesprächen diskutierten wir die Frage möglicher Anker-Zentren (Zentrum für **Ankunft, Entscheidung, Rückführung**) in Brandenburg sowie mögliche strukturelle Anpassungen in den Einrichtungen.

Der DRK-Landesverband Brandenburg hat unter Einbeziehung des DRK-Bundesverbandes ein Positionspapier erarbeitet. Das DRK hat sich grundsätzlich gegen derartige Einrichtungen und insbesondere gegen eine Verlängerung der Unterbringung in den Erstaufnahmeeinrichtungen (bis zu 24 Monate möglich) ausgesprochen.

Im Landeshaushalt sind zusätzliche Mittel in Höhe von 180.000 Euro eingestellt worden, um ergänzend zu den Beratungsangeboten des DRK in der Erstaufnahmeeinrichtung am Standort Eisenhüttenstadt eine unabhängige Asylverfahrensberatung aufzubauen. Im Vorfeld der Ausschreibung und Vergabe der Mittel haben sich der DRK-Landesverband Brandenburg und die Gesellschaften positioniert.

### **Eingliederungshilfe**

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die konzeptionelle Weiterentwicklung der bestehenden Angebote und die Sicherstellung der wirtschaftlichen Existenz der DRK-Einrichtungen und Dienste waren Schwerpunkte unserer Arbeit in der Eingliederungshilfe. Um die umfänglichen rechtlichen und fachlichen Unterlagen als Basis für die Umstellung auf das zukünftige System sicherzustellen, haben wir für die Kreisverbände eine Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt.

In diversen Arbeitsgruppen zwischen LIGA-Verbänden und Landesvertreterinnen und -vertretern wurden die vielschichtigen Themen beraten.

Die Vorbereitung auf die Herauslösung der Leistungen des Lebensunterhaltes und der Unterkunftskosten aus den bestehenden pauschalen Entgelten war ein umfassender Prozess, der die laufende Leistungserbringung berücksichtigen und gleichzeitig Raum für neue konzeptionelle Ansätze bieten musste.

Die Kreisverbände wurden durch unterschiedliche Formate eingebunden. Die Einrichtungsleiterinnen und -leiter trafen sich im Steuerkreis, die Vorstände im Beirat. Parallel wurden Umsetzungshinweise versendet. Die rege interne Zusammenarbeit der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, aber auch die fachliche Arbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) und den kommunalen Spitzenverbänden war für den gesamten Umstellungsprozess von großer Bedeutung. Unsere Mitwirkung an Klausuren und ministeriellen Gesprächen sowie die Mitarbeit in diversen Arbeitsgremien wirkte sich positiv auf den Gesamtprozess aus.

Neben den laufenden Prozessen zur Umstrukturierung haben wir auch 2019 intensiv auf die Kreisverbände hingewirkt, Förderanträge an die Aktion Mensch zu stellen. Dies ist nur punktuell gelungen.

### **Kinder- und Jugendhilfe**

Das Gute-Kita-Gesetz ist in Kraft getreten. Ab 1. August 2019 führte Brandenburg die Befreiung von Kitabeiträgen unter bestimmten Umständen ein. Gleichzeitig wurden Personalkosten für verlängerte Betreuungszeiten zur Verfügung gestellt. Auch im Kita-Bereich ist ein Fachkräftemangel landesweit zu verzeichnen. Eine Fachkräfteoffensive im Land Brandenburg wurde vorbereitet.

Neben den laufenden Änderungsprozessen im Kita-Bereich wurde auch die bevorstehende Kita-Gesetz-Novelle durch die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg vorbereitet. In einem „Impulspapier“ wurden die Kernforderungen für die politische Kommunikation im Wahljahr 2019 zusammengefasst.

Im April 2019 gründete sich im DRK-Landesverband Brandenburg der Kitabeirat, dessen Ziel es ist, direkt an der Vorbereitung des Gesetzgebungsverfahrens zur Novellierung des Kitarechts auf Landesebene mitzuwirken und innerverbandliche Strategien zu entwickeln.

Alle DRK-Kreisverbände sollten spätestens zum 1. Juni 2019 über eine rechtssichere Elternbeitragsordnung verfügen. Die Erarbeitung für DRK-Kindertagesstätten im Land Brandenburg wurde mit Unterstützung eines Fachanwaltes umgesetzt.

Unterschiedliche Facharbeitskreise für den Bereich der „Jugendsozialarbeit“ und der „Hilfen zur Erziehung“ haben mehrfach stattgefunden und sich mit folgenden Themen auseinandergesetzt: Erstellung eines Positionspapiers zur Schulsozialarbeit im Land Brandenburg oder Leistungs-Entgelt und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen, das Betriebserlaubnisverfahren und die lokalen Rahmenverträge.

In Umsetzung eines entwickelten Modulsystems wurde das DRK-Curriculum „Was MACHT was?!“ in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gestartet.

Das verbandsübergreifende Angebot sensibilisiert zum Umgang mit pädagogischer Macht (Adultismus) und zur Demokratieförderung. Innerhalb von zwei Jahren soll an sechs bis acht Fortbildungstagen, unter Anleitung professioneller Trainerinnen und Trainer, an unterschiedlichen Themen gearbeitet werden.

### **Schuldner- und Insolvenzberatung**

Die wichtige Arbeit der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen ist von einer verlässlichen und angemessenen Finanzierung abhängig. In Brandenburg führt die bestehende Trennung von Schuldner- und Insolvenzberatung auch zu einem getrennten Finanzierungssystem. Die Schuldnerberatung obliegt der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Sozialhilfe, die Insolvenzberatung liegt in Verantwortung des Landes.

Letztere ist seit Jahren unzureichend und führte zu einer gravierenden Unterfinanzierung der Beratungsstellen. Im Vorfeld der Haushaltsdebatten für den Doppelhaushalt der Landesregierung sind zahlreiche Gespräche zwischen LIGA und haushaltspolitischen Sprechern der Fraktionen geführt

worden. Im Ergebnis wurde für den Doppelhaushalt 2019/2020 ein Haushaltsansatz erhöht um 160.000 Euro für den Bereich der Insolvenzberatung berücksichtigt.

### **Schwangerschafts(konflikt)beratung**

Der Prozess zur Novellierung des Ausführungsgesetzes zum Schwangerschaftskonfliktgesetz sollte 2019 begonnen werden. Leider wurde die Vorlage des angekündigten Referentenentwurfs mehrmals verschoben.

Die DRK-Beratungsstellen arbeiteten an einer eigenen Profilbildung. Die künftigen Herausforderungen bestehen vor allem im Erhalt der Beratungsstellen im ländlichen Raum trotz Bevölkerungsrückgang, die notwendige Mobilität der Beratenden und die Vernetzung bestehender Angebote für Frauen und Familien. Die flächendeckende Implementierung von Beratungsstrukturen über das Internet muss dringend verfolgt werden.

**Die Kreisverbände des DRK-Landesverband  
Brandenburg e.V. im Überblick**

